

Unterrichtsevaluation mit dem IBUS-Werkzeug

Eine wesentliche Grundlage der Qualitätssicherung des schulischen Unterrichts ist dessen Bewertung und Auswertung. Unterricht ist ein Zusammenspiel zahlreicher komplexer Faktoren, teils gegeben und statisch, teils variabel und zu beeinflussen. Eine Unterrichtsevaluation muss sich folglich darum bemühen, diese breite Spanne zu untersuchen und abzubilden.

Das IBUS-Werkzeug

Das [IBUS-Werkzeug](#) zur Untersuchung und Auswertung von Unterrichtszusammenhängen („*Inventar zur Beurteilung von Unterricht an Schulen*“) wurde von der Freien Universität Berlin auf der Grundlage von Erfahrungen mit zahlreichen verschiedenen Befragungs- und Evaluationssystemen entwickelt und für den Einsatz an Schulen konzipiert. IBUS eignet sich für die Durchführung einer begleitenden Prozessevaluation im Rahmen der Selbstevaluation. Das Inventar umfasst drei Instrumente zur Qualitätsentwicklung von Unterricht:

- Einen Lehrerfragebogen zur Bestandsaufnahme der Unterrichtsentwicklung
- Einen Schülerfragebogen zur Unterrichtsevaluation
- Einen Ratingbogen zur Beurteilung von Unterricht

Die Durchführung der Befragung und die Eingabe der Daten geschieht durch die Schule bzw. durch die durchführende Lehrkraft selbst, die Auswertung der Daten erfolgt mit Hilfe der Auswertungsmatrix. Anders als allgemeine Schuldiagnoseinstrumente stellt IBUS den Unterricht selbst in den Mittelpunkt und erzeugt unmittelbar nutzbare Daten zu den Rahmenbedingungen auf Klassen- oder Schulebene.

IBUS am Ratsgymnasium Rotenburg

Am Ratsgymnasium kommt zur Erfassung und Evaluation des Unterrichts vorrangig eine modifizierte Version des IBUS-Schülerfragebogens zum Einsatz, die aus einem angepassten Bogen zur Schülerbefragung sowie dem IBUS-Auswertungssystem basierend auf Excel besteht.

Für Schülerinnen und Schüler bietet der Fragebogen klare, verständliche Fragen in leicht und schnell zu bewältigender Zahl. Da in der Befragung lediglich Zustimmungs- bzw. Ablehnungsgrade durch ankreuzen angegeben werden müssen, bleibt die Anonymität auch für Schülerinnen und Schüler erkennbar gesichert. Die Reduktion auf Ankreuzen der eigenen Einschätzung ermöglicht durch die Jahrgänge hindurch eine schnelle Erlernbarkeit der Methode und somit bei regelmäßigem Einsatz die sehr schnelle Durchführbarkeit. Bei regelmäßiger Durchführung trägt IBUS somit zur Ausbildung von individueller und struktureller Kritikfähigkeit auf Schülerseite bei.

Für Lehrkräfte ist das IBUS-System leicht zugänglich, da die notwendigen Dateien und Dokumente auf dem schulinternen Lehrkräfte-Iserv liegen und somit jederzeit zur Verfügung stehen. Der Fragebogen ist fach- und jahrgangsunabhängig sowie individuell einsetzbar, anschließend in Eigenregie durchzuführen und auszuwerten. Die konzentriert präsentierten und dennoch aussagekräftigen Ergebnisse bleiben somit im Unterrichtsverbund aus Schülerinnen und Schülern und Lehrkraft. Dies gewährleistet eine niedrige Hemmschwelle beim Einsatz, und verhindert den Eindruck einer Überwachung des eigenen Unterrichts. IBUS ist damit als System geeignet, Probleme und Konflikte innerhalb einer Lerngruppe oder zwischen Lehrkraft und Lerngruppe sichtbar zu machen und den Einstieg in ein konstruktives Gespräch zu ermöglichen. Die in der Auswertungsmatrix enthaltene grafische Visualisierung ermöglicht eine schnelle und einfache Lesbarkeit der Ergebnisse. Sie ist so im Bedarfsfall gut einsetzbar als Gesprächsanlass oder Impuls zum Austausch in der Lerngruppe.

Interessant ist auch die sich ergebende Möglichkeit, Entwicklungen zu erfassen und zu verfolgen, da bei wiederholter Durchführung ein Vergleich der Datensätze leicht möglich ist.

Ziel des IBUS-Werkzeuges ist somit die regelmäßige, individuelle und freiwillige Überprüfung des Unterrichts durch die Lehrkräfte. Hierbei wird aber eben nicht dezidiert auf vermittelte oder zu vermittelnde Lerninhalte (Sach- und Fachwissen), sondern vielmehr vorrangig auf die Lernsituation, auf soziale Interaktion, Lernatmosphäre und Dynamik der Lernenden untereinander oder zwischen Lehrkraft und Lernenden eingegangen.

Ausblick und weitere Möglichkeiten

Das IBUS-Werkzeug bietet neben dem Fragebogen zum im Schuljahr laufenden Unterricht, sondern auch einen – deutlich umfangreicheren – Schuljahreseingangsfragebogen (vgl. oben: Bestandsaufnahme der Unterrichtsentwicklung). Dieser befragt die Lehrkräfte der Schule zur bestehenden oder möglichen Definition gemeinsamer Bildungsziele (Didaktische Grundorientierungen) und eines Leitbilds vom guten Unterricht (Merkmale der Unterrichtsgestaltung). Auch wird gefragt nach Abstimmungs- und Kooperationsformen im Kollegium. Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation am Ratsgymnasium ebenso wie als Ansatzpunkt für die Zielsetzungsfindung der weiteren Schulentwicklung ist der Fragebogen zur „*Bestandsaufnahme der Unterrichtsentwicklung*“ ein betrachtenswertes Werkzeug.

Ebenso zu untersuchen ist die mögliche Verzahnung des IBUS-Ratingbogens mit der Arbeit der am Ratsgymnasium etablierten „*Kollegialen Unterrichtsreflexion*“. Der Fragebogen kann als Selbstbeurteilungsbogen oder als Peer-Review-Bogen bei der Unterrichtsbeobachtung durch Kolleginnen oder Kollegen eingesetzt werden. Er nimmt verschiedene Qualitätsbereiche wie Unterrichtsführung, Individualisierung des Unterrichts, Schülerorientierung oder Lehrer-Schüler-Beziehung in den Blick.